



Fundaziun Platta Pussenta

15. Jahresbericht 2021

Erstellt: 18.05.2022

Autorin: Murièle Jonglez, Geschäftsführerin Stiftung Platta Pussenta,

Riein GR

Die Stiftung Platta Pussenta wurde im Mai 2007 mit folgenden Zielen gegründet:

Nach einem Vorprojekt von 2001 bis 2007 bezweckt die Stiftung gemäss eingetragenem Stiftungszweck die Hege und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft in den Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluein.

Mit den finanziellen Mitteln werden Massnahmen und Projekte des Landschaftsnutzungskonzeptes Platta Pussenta in den genannten Gemeinden unterstützt.

Unsere allgemeinen Ziele:

- die biologische Vielfalt im Projektgebiet erhalten und fördern
- generell landschaftspflegerische Massnahmen ergreifen
- Trockenmauern sanieren
- die landwirtschaftliche Eigenart und das kulturelle Erbe vor dem Einwachsen von Gehölzen bewahren (Entbuschungen, Heckenpflege)
- die Bevölkerung einbeziehen und die Förderung eines landschaftsorientierten Tourismus ermöglichen.

Ziele 2021

Unterschiedliche Schwerpunkte in jede der vier Gemeinden, mit gemeinsamer Zielsetzung:

Laax: Burgstelle Lagenberg - *Minimale Sanierung*

Sagogn: Plaun Pignel - *Aufwertungsmassnahmen Sagogn*

Nussbaumlandschaft - *Verhinderung Waldbildung verschiedene Standorte*

Schluein: Quadras, TWW - *Bekämpfung Adlerfarn, Extensive Beweidung*

Falera: Eichenlandschaft - *Freihalten der Eichenlandschaft Clavuns*

Tätigkeiten

Um die Arbeiten zu planen und die Aktionen durchzuführen, traf sich der Stiftungsrat Platta Pussenta zu zwei Sitzungen. Die Gemeinden und deren Bevölkerung bilden die grundlegendsten Partner. Wir wissen die Unterstützung durch die Politischen- und Bürgergemeinden von Falera, Laax, Sagogn und Schluein sehr zu schätzen und sind auf diese angewiesen. Die ideelle Unterstützung motiviert uns, für sinnvolle und der Kulturlandschaft dienliche Projekte anzubahnen und durchzuführen.

Die Fundaziun Platta Pussenta ist Zewo-berechtigt, das heisst sie darf freiwillige Zuwendungen entgegennehmen. Die Arbeit im Stiftungsrat erfolgt weiterhin ausschliesslich gemeinnützig, ehrenamtlich und uneigennützig.

Unsere Homepage www.plattapussenta.ch wurde erneuert. Die Homepage enthält alle nötigen Infos, Einladungen und Berichterstattungen.

Im Folgenden wird über die Tätigkeiten 2021 berichtet.

Inhaltsverzeichnis

1	Burgstelle Lagenberg	3
2	Aufwertungsmassnahmen in Sagogn	4
2.1	<i>Durchgeführte Massnahmen 2021</i>	4
2.2	<i>Weiteres Vorgehen 2022</i>	7
3	Aufwertungsmassnahmen Schluain	7
3.1	<i>Ausgangslage</i>	7
3.2	<i>Ziel</i>	7
3.3	<i>Durchgeführte Massnahmen 2021</i>	7
3.4	<i>Temporäre Umstrukturierungen.....</i>	9
3.5	<i>Weiteres Vorgehen</i>	9
4	Eichenlandschaft Clavuns.....	10
5	Nussbaumlandschaft	11
6	Gemeindebeiträge	11
7	Mutation im Stiftungsrat	11
8	Danke	11

1 Burgstelle Lagenberg

Bereits im Jahresbericht 2020 wurde über die Sanierung der Burgstelle Lagenberg berichtet. Im Auftrag der Platta Pussenta wurde im Frühjahr 2020 eine Sanierungskampagne der Burgruine Lagenberg lanciert, die sich oberhalb des Dorfteils „Marcau“ befindet. Die Projektleitung für die Sanierung der Burgruine Lagenberg oblag der Stiftung Platta Pussenta in enger Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst Graubünden (ADG) und der Denkmalpflege Graubünden/Amt für Kultur (DPG).

Die Sanierung wurde am Platta Pussenta Tag am 23. Oktober 2021 offiziell abgeschlossen.



Abb. 1: Turm - Übersicht vor der Sanierung (Foto: ADG, 11.08.2020)



Abb. 2: Turm – Übersicht nach der Sanierung (Foto: Stiftung Platta Pussenta, 31.08.2021)

2 Aufwertungsmassnahmen in Sagogn

Basierend auf der Initiative der Stiftung Platta Pussenta (SPP) wurde im Frühjahr 2020 vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) der SPP der Auftrag erteilt, die Fläche Plaun Pigniel und Teit in Sagogn aufzuwerten. Dafür wurde vom ANU ein Beitrag in der Höhe von 25'676 CHF zugesprochen. Die jährlichen Teilzahlungen erfolgen jeweils nach Erhalt eines jährlichen Zwischenberichtes.

Das Gebiet Plaun Pigniel ist ein Waldstück angrenzend an eine TWW-Fläche. Zusätzlich besteht ein Flachmoor von lokaler und regionaler Bedeutung. Das ganze Objekt liegt nördlich vom Dorfzentrum Sagogn.

Die Aufwertungsmassnahmen bezwecken die Wiederherstellung einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores. Bis 2024 soll die gesamte brachliegende Fläche von lokaler und regionaler Bedeutung in Flächen von nationaler Bedeutung aufgewertet werden.

2.1 Durchgeführte Massnahmen 2021

Die Massnahmen basieren auf den definierten Zielen der Wiederherstellung bis 2024 einer extensiven Waldweide und die Erhaltung und Förderung des Flachmoores, unter anderem das Öffnen der verwachsenen drei Tümpel (Oekoskop, Schlussbericht Massnahmenpläne für brachliegende TWW und Flachmoore).

Auflistung der Aufwertungsmassnahmen Plaun Pigniel

- Schlagarbeiten -> Aufwertung und Unterhalt Blösse
- Gegen das TWW-Objekt wurde der Waldrand als Hecke und Liguster abschnittsweise zurückgeschnitten
- Die extensive Waldweide und das Flachmoor wurden je zweimal beweidet jeweils während zwei Wochen mit stets 40 Heidschnucken
- Im Frühling Schuleinsatz für die Schlagräumung im Föhrenwald
- Bekämpfung Adlerfarn auf der Fläche Teit

Im Jahre 2020 wurden in einem ersten Schritt rund 40% der Fichten und einigen Föhren in der Waldweide entfernt. Man hatte damals bewusst darauf verzichtet, gleich von Beginn an bereits 50% des Vorrats zu entfernen, um die Strauchschicht erstmals nicht zu stark zu fördern und um die Besonnung am südexponierten Hang nicht zu übertreiben. So wurden erst im Jahr 2021 noch zusätzliche Bäume gefällt.



Abb. 3: Schlagräumung mit Schuleinsatz, Plaun Pigniel © Christian Buchli, SPP 2021



Abb. 4: Schlagräumung nach dem Schuleinsatz, Plaun Pigniel © Christian Buchli, SPP 2021

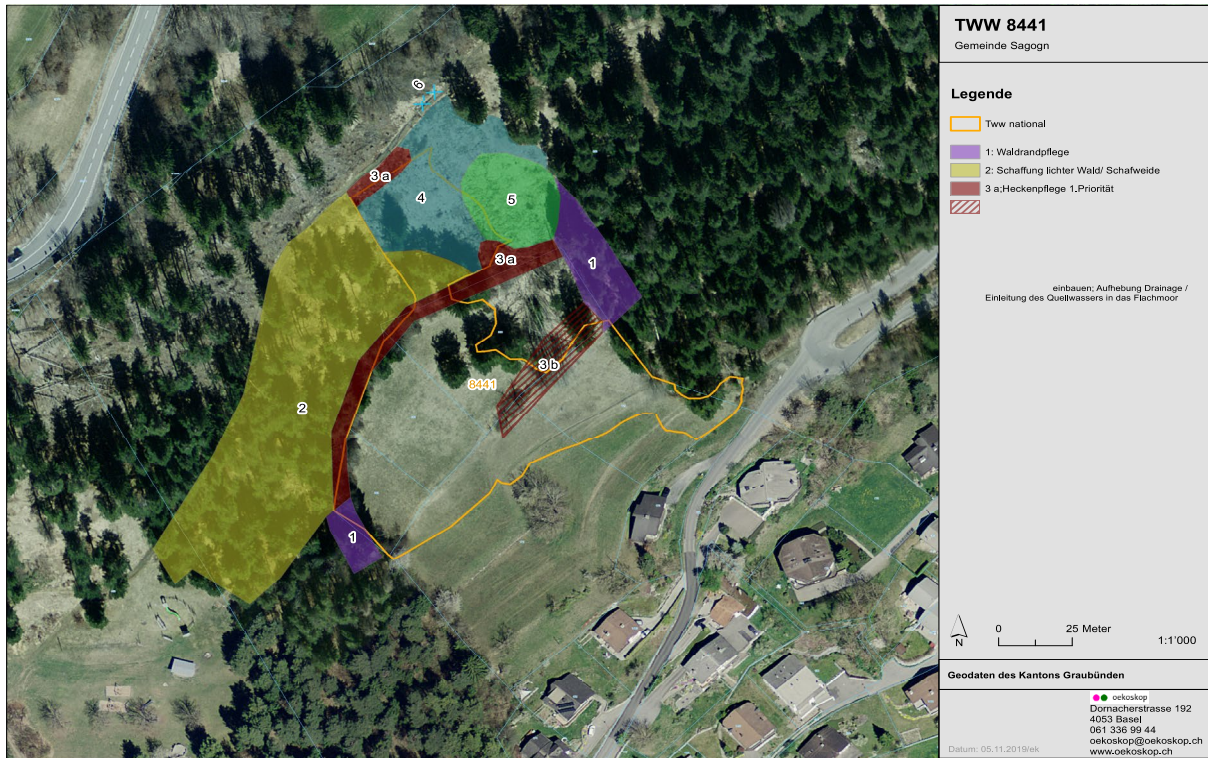


Abb. 5: Gesamte Massnahmen für die Aufwertung des Objektes 8441, Sagogn © oekoskop

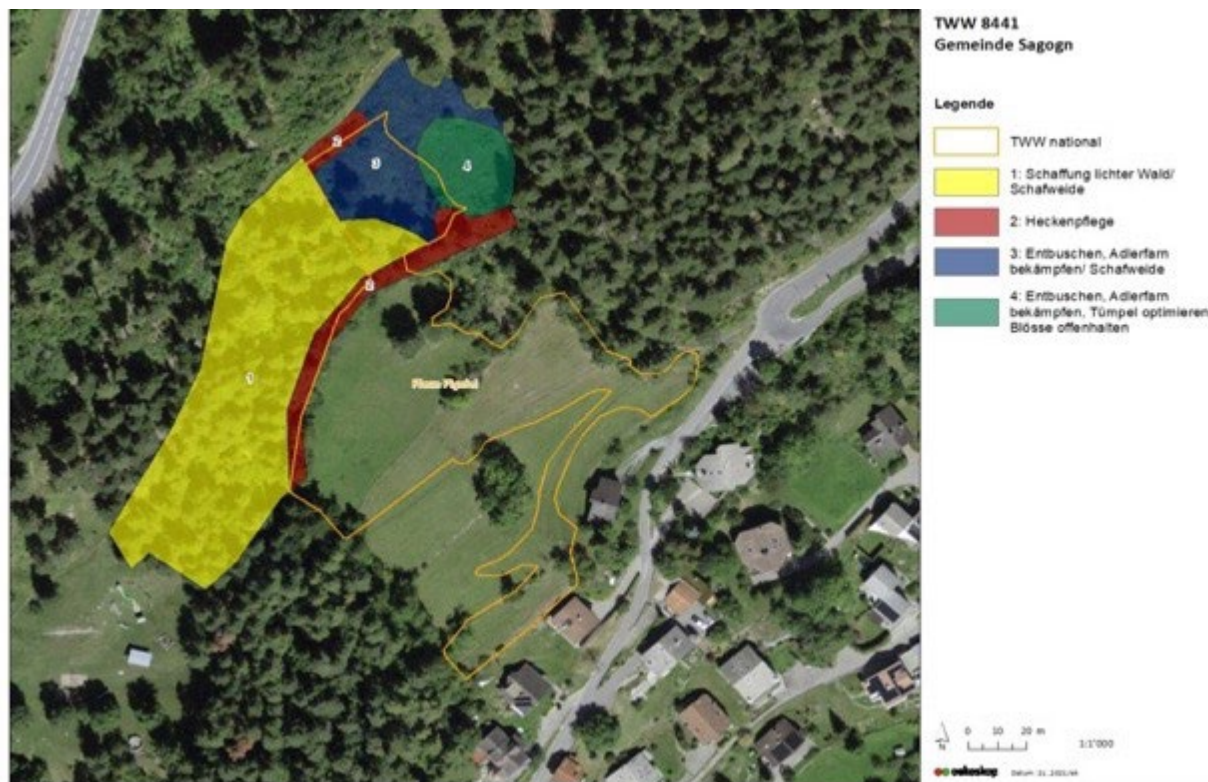


Abb. 6: Aufwertungsmassnahmen Plaun Pigniel, 2021 © Oekoskop 2022

2.2 Weiteres Vorgehen 2022

Im Jahre 2022 soll die Hecke entlang der Waldfläche gepflegt und falls nötig zurückgeschnitten werden. Ebenso wird eine Weiterführung der Kontrolle und Rückschnitt von Sträuchern in den offenen Weidegebieten garantiert, die Tümpel weiterhin offengehalten.

Zudem wird die Blösse periodisch entbuscht und der Adlerfarn durch Mahd und Beweidung bekämpft.

Die Entwicklung der Waldweide wird beobachtet und dementsprechend weitere Massnahmen getroffen.

Zudem sollen die Flächen 1 und 3b (siehe Abb.6) der Waldrandfläche und der Hecke gepflegt und wenn nötig zurückgeschnitten werden.

3 Aufwertungsmassnahmen Schluein

Trockenwiesen und -weiden (TWW) sind von extensiv landwirtschaftlicher Nutzung geprägte, artenreiche (www.bafu.admin.ch) und strukturreiche Lebensräume (infohabitat.ch) mit einer Vielzahl von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Sie sind Hotspots für die Biodiversität. Seit 1900 sind rund 95 % der TWW in der Schweiz verschwunden. Umso wichtiger ist es, diese prioritären Flächen zu erhalten und zu fördern.

3.1 Ausgangslage

Basierend auf der Initiative der Stiftung Platta Pussenta (SPP) wurde im Frühjahr 2020 vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) der Stiftung Platta Pussenta den Auftrag erteilt, die brachliegende Fläche Quadras in Schluein aufzuwerten. Für diese Aufwertungsmassnahmen wurden vom ANU ein Beitrag in der Höhe von 19'459 CHF zugesprochen. Die jährlichen Teilzahlungen erfolgen jeweils nach Erhalt eines jährlichen Zwischenberichtes. Das Gebiet Quadras liegt nördlich des Golfplatzes in Schluein. Das TWW-Objekt von nationaler Bedeutung ist eine Naturschutzzone (www.geogr.ch) und ist eine ehemalige Allmende im Eigentum der Gemeinde Schluein (Sömmerungsgebiet). Seit mehreren Jahren ist die gesamte Fläche ungenutzt.

3.2 Ziel

Die Aufwertungsmassnahmen gelten der Wiederherstellung einer extensiven Weide und Bekämpfung des Adlerfarns. Durch eine regelmässige Mahd und durch den Einsatz einer extensiven Beweidung, soll bis im Jahr 2023 die Fläche ihrem Status einer Trockenwiesen-weide von nationaler Bedeutung wieder gerecht werden.

3.3 Durchgeführte Massnahmen 2021

Die Massnahmen basieren auf den definierten Zielen der Wiederherstellung bis 2023 einer extensiven Weide, einer Aufwertung und Vergrösserung des TWW-Objektes und der Offenhaltung der Blösse im Schutzwald durch regelmässige Pflege.

Auflistung der Aufwertungsmassnahmen Quadras

- Im Juni und August wurde die Fläche zweimal beweidet jeweils während zwei Wochen mit jeweils 40 Heidschnucken.
- Einmalige Beweidung mit Geissen für die Bekämpfung der Brombeersträucher
- Schuleinsatz zum Ausreissen/Abknicken des Farns
- Insgesamt wurde dreimal gemäht
- Feinarbeit mit dem Freischneidegerät

Stellenweise konnte der Farn aufgrund dessen schnellen Wachstums wegen häufigem Niederschlag, wie auch wegen den überwuchernden Brombeersträuchern nicht gemäht werden. Als Abhilfe wurden nach der Beweidung mit den Heidschnucken, zusätzlich Geissen eingesetzt, welche die Brombeersträucher niedergefressen und gleichzeitig den Farn niedergestampft haben. Es hat somit ein gutes Ergebnis gegeben mit der Kombination von Schafen und Geissen. Die Witterung spielt eine grosse Rolle, denn bei nassen Verhältnissen wächst der Farn sehr schnell.

Am 28. Mai 2021 fand während eines ganzen Tages ein Schuleinsatz mit der Schule Schluain statt. Die Schüler wurden darin eingeführt, wie sie den Adlerfarn ausreissen bzw. knicken müssen, um dessen weiteres Wachstum und weitere Verbreitung zu stoppen. Motiviert halfen die Schüler mit, die Adlerbekämpfung voranzutreiben. Dank dem grossen Einsatz der Schüler, blieb am Nachmittag noch Zeit, Martin Hunger zu helfen die Beweidungsfläche einzuzäunen. Dies war für die Schüler ein Highlight und alle packten engagiert mit an.



Abb. 7: Schuleinsatz zur Bekämpfung des Adlerfarns, Quadras © SPP 2021



Abb. 8: Aufwertungsmassnahmen Objekt 8442 Schluein © Oekoskop 2021

3.4 Temporäre Umstrukturierungen

Im Laufe der Beweidungssaison gingen mehrere Beschwerden bezüglich der Einzäunung entlang der Beweidungsfläche Quadras ein, welche an den schmalen Wanderweg nach Schluein grenzt. Die Beschwerden stammten mehrheitlich von Bikern, die der Meinung waren, der Zaun stehe zu nahe am Wegrand und liesse nicht genügend Platz um schnell durchzufahren. Als Besitzer der Schafherde fühlte sich Martin Hunger zu Unrecht dafür verantwortlich gemacht und hatte bald genug von den Diskussionen rund um den Zaun. Darauf entschied sich Martin Hunger Anfang des Sommers 2021 aus dem Vertrag mit der ALG auszusteigen. Die Stiftung Platta Pussenta setzte sich für die Suche nach einer kompetenten Nachfolge ein, jedoch erwies sich dies schwieriger als gedacht. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Schluein und dem Amt für Natur und Umwelt, konnte das Problem der Beschwerden und des Zauns zwischenzeitlich behoben und gelöst werden, sodass Martin Hunger in Zukunft weiterhin die Fläche Quadras bewirtschaften wird. Dies zur grossen Erleichterung aller Beteiligten.

3.5 Weiteres Vorgehen

Im 2022 soll der Waldrand gelichtet, die Fläche weiterhin gepflegt und die Adlerbekämpfung konsequent durchgeführt werden. Die Heidschnucken werden wieder für eine extensive Beweidung eingesetzt und weitere Schuleinsätze werden geplant..

4 Eichenlandschaft Clavuns

Bereits 9 Jahre läuft im Gebiet Clavuns/Foppa der Gemeinde Falera, die Aktion der Eichenwald-Pflege. Die Eiche gehört zu den langlebigsten Baumarten und bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen. Diese Baumart ist besiedelt wie keine Zweite und ist somit sehr wichtig für die Biodiversität in unseren Wäldern.

Jährlich helfen Schüler von der Oberstufe der Scolaviva Laax mit, neue Eichenbäume zu pflanzen und Haselstauden auf den Stock zu setzen. Auch in diesem Jahr 2021 im Herbst, arbeiteten die Jugendlichen unter der Leitung von Maurus Cavigelli der Stiftung Platta Pussenta tatkräftig mit, die Eichenlandschaft zu pflegen und zu erhalten. Die Jugendlichen lernen durch ihren Einsatz die ökologischen Zusammenhänge kennen wie auch die nachhaltige Wirkung ihres Einsatzes.

Die Einsätze werden jeweils mit 500 CHF durch die Stiftung Platta Pussenta entschädigt.



Abb. 9: Schuleinsatz Oberstufe Scolaviva Laax, Pflanzen von neuen Eichen in Falera zur Förderung der Eichen © Murièle Jonglez

5 Nussbaumlandschaft

Im Jahr 2014 wurden in Plaun Larisch in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Sagogn-Laax, im Frühling 2014 20 Qualitätsnussbäume (*Juglans regia*) gepflanzt. Es handelt sich um frost- und trockenheitsresistente Sorten. Seitdem wird die ehemals mit Farn überwucherten Nussbaumlandschaft gepflegt. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Martin Hunger, wird die Fläche gepflegt und gefördert. Der Nussbaum braucht Wärme und Licht, daher ist diese Baumart weniger geeignet für einen geschlossenen Wald. Zusammen mit der regelmässigen Pflege durch Martin Hunger, bietet die aufgewertete Nussbaumselfe in Sagogn ideale Bedingungen für einen nachhaltigen Baumnussbestand.

6 Gemeindebeiträge

Im Jahr 2019 wurden die letzten Gemeindebeiträge für die Stiftung Platta Pussenta ausbezahlt. Wir sind sehr dankbar für diese jährlichen Zahlungen von 2013 bis 2019.

Die Stiftung Platta Pussenta verfügt über ein geringes eigenes Vermögen. Einkünfte werden über projektbezogene Beiträge bezogen, um die Arbeiten im Sinne des Stiftungszwecks durchzuführen.

Ab 2021 werden neue Finanzquellen gesucht. Auswärtige Donatoren und Unterstützer setzen üblicherweise Kostenbeiträge der Standortgemeinde voraus. Deshalb haben wir den Standortgemeinden im 2021 ein neues Beitragsgesuch gestellt, welches von allen akzeptiert wurde. Somit kann sich die Stiftung Platta Pussenta in den nächsten Jahren weiterhin für den Stiftungszweck einsetzen.

7 Mutation im Stiftungsrat

Seit dem 1. Januar 2021 amtiert Christian Buchli, ehemaliges Mitglied des Stiftungsrats der Platta Pussenta, als Präsident der Stiftung Platta Pussenta. Raimund Blumenthal war viele Jahre Mitglied des Stiftungsrates der Platta Pussenta. Aus zeitlichen Gründen, verliess er den Stiftungsrat per 31. Dezember 2020. An seiner statt tritt Orlando Steiner in den Stiftungsrat und als Mitgliedsersatz von Augustin Beeli, trat Fadri Beeli dem Stiftungsrat bei, beide per 1. Januar 2021. So zählt der Stiftungsrat der Stiftung Platta Pussenta wieder 7 Mitglieder.

8 Danke

Die Stiftung Platta Pussenta bedankt sich bei allen Partnern, die es ermöglichen, die Projekte durchzuführen und uns somit in der Erhaltung und Förderung unserer Landschaft unterstützen. Danke an Michael Dipner von Oekoskop für die wertvolle Beratung und Begleitung in unseren Aufwertungsprojekten Sagogn und Schluein. Danke an die Fundaziun Pro Laax und an die Denkmalpflege/Amt für Kultur für die grosszügige finanzielle Unterstützung für die Sanierung der Burgstelle Lagenberg. Herzlichen Dank an Martin Hunger, der mit grossem Engagement die aufzuwertenden Flächen mit seinen Heidschnucken beweidet und selber regelmässig mäht um den Adlerfarn zu bekämpfen und extensive Weiden und Waldweide zu fördern. Danke den politischen Gemeinden von Laax, Sagogn, Falera und Schluein sowie deren Bürgergemeinden für die langjährige Unterstützung.

Fundaziun Platta Pussenta

Mai 2022

Die Geschäftsführerin



Murièle Jonglez

Der Stiftungsratspräsident



Christian Buchli

Der Stiftungsrat

Christian Buchli, Präsident, Sagogn
Maurus Cavigelli, Revierförster, Laax
Corsin Caduff, Gemeindevertreter Laax
Marco Simonet, Gemeindevertreter Schluen
Fadri Beeli, Gemeindevertreter Sagogn
Orlando Steiner, Gemeindevertreter Falera
Gieri Derungs, Wildhüter, Ilanz
Murièle Jonglez, Geschäftsführerin, Riein

Kontaktadresse/Koordination:

President: Christian Buchli, Via Patialas 14, 7152 Sagogn
Tel. 081 257 62 77 / Mail: christian.buchli@awn.gr.ch / Natel 079 475 52 10
Homepage: www.plattapussenta.ch